



SALZBURGER
BAUERNBUND



Am
16. Februar 2025

~~SBB~~

Salzburger Bauernbund
Quehenberger

**Stark verwurzelt.
Weit verzweigt.**

Rupert Quehenberger

sbg-bauernbund.at

Der Salzburger Bauernbund. Stark verwurzelt. Weit verzweigt.



Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Als Spitzenkandidat des Salzburger Bauernbundes kandidiere ich gemeinsam mit meinem Team, um auch in den kommenden fünf Jahren mit vollem Einsatz und vollem Engagement das Beste für die Salzburger Land- und Forstwirte zu erreichen.

Unser Ziel ist es, unsere klein- und mittelständischen Familienbetriebe mit allen Mitteln zu unterstützen und sinnvolle Rahmenbedingungen zu schaffen, um uns allen ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen. Dafür müssen wir als Verhandlungspartner auf Augenhöhe von Politik und Handel anerkannt und unsere Leistungen für Umwelt und Gesellschaft wertgeschätzt werden.

Uns zeichnet aus, dass wir nicht nur zu Wahlzeiten, sondern kontinuierlich für den Bauernstand arbeiten. Ich werde mich auch in den kommenden fünf Jahren mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln für euch Bäuerinnen und Bauern einsetzen und ersuche um euer Vertrauen für das gesamte Team des Bauernbundes am 16. Februar.

Rupert Quehenberger
Bauernbund-Landesobmann



Josef Braunwieser

Egal ob Haupt- oder Nebenerwerb, Bio oder Konventionell. Alle Wirtschaftsformen haben bei uns in Salzburg ihren Platz, zeichnen sich durch ein wertschätzendes Miteinander aus und leisten Wichtiges für Staat und Gesellschaft. Es muss uns

gelingen, die Freude und Leidenschaft für unseren Beruf aufrecht zu erhalten und an die kommenden Generationen weiterzugeben. Nur so haben unsere familiengeführten Betriebe eine sichere Zukunft.



Claudia Entleitner

Wir sind Experten was unsere Arbeit betrifft. Daher ist es nicht länger akzeptabel, dass Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen werden. Wir Land- und Forstwirte müssen mit an den Verhandlungstisch und dort unsere Expertise einbringen. Darüber hinaus muss der Beitrag der Bäuerinnen und Bauern für die Gesellschaft, egal ob in der Pflege und Betreuung oder im Ehrenamt anerkannt, beachtet und wertgeschätzt werden.



Unsere Ziele für die Salzburger Land- & Forstwirtschaft

Wir stehen für **die bäuerlichen Familienbetriebe**

Unser oberstes und wichtigstes Ziel ist es, die bäuerlich geführten Familienbetriebe im Bundesland Salzburg zu erhalten. Unsere Grundwerte und Forderungen, wie der Schutz des Eigentums, die Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit oder die Steigerung der Wertschöpfung dienen dazu, das Arbeiten für die Bäuerinnen und Bauern so effizient wie möglich zu gestalten.

Wir stehen für **das Eigentum**

Das bäuerliche Eigentum, also unser Grund und Boden, ist die Grundvoraussetzung für land- und forstwirtschaftliches Arbeiten und vor allem die Lebensgrundlage unserer Familienbetriebe. Es muss mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln geschützt und von der Bevölkerung respektiert werden. Unsere Ziele:

- **Keine Angriffe auf das Eigentum:** Mit uns gibt es keine Erbschafts- und Vermögenssteuern.
- **Keine Fremdbestimmung über bäuerliches Eigentum:** Wir brauchen keine Verbote von oben, sondern wissen, wie wir mit unserem Grund und Boden umgehen müssen.
- **Rechtssicherheit:** Unbefugtes Betreten und Angriffe auf die Persönlichkeitsrechte sind keine Kavaliersdelikte. Stalleinbrüche, illegale Videoaufnahmen, etc. müssen strafrechtlich verfolgt werden.

Wir stehen für **mehr Wertschöpfung**

Bäuerinnen und Bauern sind moderne Unternehmer und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung. Um so bedeutender ist es, dass sie angemessene Preise für ihre Produkte und ihre Arbeitsleistung erhalten. Land- und Forstwirte müssen von ihrer Arbeit leben können. Unsere Ziele:

- **Gleiche Standards und Regeln für alle:** Unsere hohen Standards dürfen zu keiner Wettbewerbsverzerrung etwa mit ausländischen Produkten führen. Die gleichen Regeln und Standards müssen für alle gelten.
- **Konsequenter Ausbau der Herkunftskennzeichnung:** Für den Konsumenten muss klar ersichtlich sein, wo die Produkte herkommen. Nur so kann er eine Kaufentscheidung treffen.
- **Stärkung der Position auf den agrarischen Märkten:** Wir Bäuerinnen und Bauern sind Experten auf unserem Gebiet und müssen in allen Bereichen als Partner auf Augenhöhe anerkannt werden.

Wir stehen für **die Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit**

Die Salzburger Landwirtschaft ist vielfältig und zeichnet sich durch das gute Miteinander aller Produktionsparten und -arten aus. Eines haben unsere Betriebe aber alle gemein: Sie leisten Großartiges für Gesellschaft und Umwelt, das auch wahrgenommen und wertgeschätzt werden muss. Unsere Ziele:

- **Einkommen zum Auskommen:** Unsere Arbeit und unsere hochqualitativen Produkte müssen zu einem angemessenen Preis verkauft werden. Denn Leistung muss auch etwas Wert sein.
- **Aufzeigen der bäuerlichen Leistungen:** Viele unserer Leistungen werden als selbstverständlich wahrgenommen oder gar nicht gesehen. Hier müssen wir informieren, aufklären und Verständnis schaffen.
- **Aufräumen mit Fehlinformationen:** Die Verunglimpfung der Bauern muss aufhören!

Wir stehen für **praktikable Rahmenbedingungen**

Die Regeln und Vorgaben werden immer mehr und oft bleibt die Frage, was wir noch selbst entscheiden können und wo wir fremdbestimmt sind. Wir stehen für Anreize statt Verbote. Unsere Ziele:

- **Ende des Goldenen Platings:** Die Übererfüllung von EU-Standards führt zu Nachteilen und muss sofort aufhören!
- **Keine neue Bürokratiemonster:** Dokumentationspflichten, Regeln und Gesetze schränken uns ein und fordern viel. Wir wollen uns endlich wieder auf unsere Arbeit konzentrieren.
- **Natur-, Umwelt- und Tierschutz mit Hausverstand:** Wir haben hohe Standards auf allen Gebieten. Unsere Vorleistungen müssen anerkannt werden, neue Regeln dürfen die Produktion nicht einschränken.
- **Weiterentwicklung und Anpassung der GAP** im Sinne der Land- und Forstwirte.

Wir stehen für **die Salzburger Land- und Forstwirte**

Diese Themen und noch vieles mehr stehen auf unserer Agenda und wir sind davon überzeugt, vieles davon durch unser gutes Netzwerk und unsere konsequente Arbeit auch umsetzen zu können. Egal ob die soziale Absicherung, die Förderung von Innovation und neuen Technologien oder das Vorantreiben der Energiewende und damit verbunden die Eröffnung neuer Betriebszweige für die Bauern, unser umfassendes Zukunftsprogramm gibt es unter sbg-bauernbund.at/zukunftsprogramm

Deine Vertretung im Pinzgau. Stark verwurzelt. Weit verzweigt.



Liebe Bäuerinnen und Bauern im Pinzgau!

Als Spitzenkandidat des Bauernbundes für das Amt des Bezirksbauernkammerobmannes im Pinzgau freut es mich sehr, dass es uns gelungen ist, ein motiviertes Team für euch Bäuerinnen und Bauern zusammenzustellen. Dabei haben wir nicht nur darauf geachtet, dass Regionen und Betriebsformen bestmöglich vertreten sind, wir haben auch eine großartige Mischung aus Bäuerinnen und Bauern mit viel Erfahrung, Kompetenz, aber auch neuen Ideen auf unserer Kandidatenliste vereint.

Es sind wir Land- und Forstwirte, die unsere Natur und Heimat schützen und die Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln versorgen. Wir brauchen keine Vorgaben von außen, wie wir unsere Betriebe zu führen bzw. unser Eigentum zu bewirtschaften haben. Denn wir beweisen seit Generationen, dass wir dies mit viel Verantwortungsbewusstsein machen.

Dafür brauchen wir die bestmögliche Vertretung und ich ersuche euch um eure Stimme am 16. Februar.

Klaus Vitzthum
Bauernbund Bezirksobmann Pinzgau



Johanna Bürgler

Als Bezirksbäuerin sehe ich jeden Tag, wie vielfältig die Aufgaben und Herausforderungen für unsere Bauernfamilien sind. Es ist an der Zeit, mit dem Tabu-Thema der Überforderung zu brechen, denn die ständige Mehrfachbelastung auf den Hö-

fen bringt viele Bäuerinnen und auch Bauern an ihre körperlichen und psychischen Grenzen. Beratungsangebote und Hilfen müssen besser bekannt gemacht und weiter ausgebaut werden.



Gerhard Buchner

Wir Land- und Forstwirte brauchen von der Politik Planungssicherheit und Handschlagqualität. Und dafür steht für mich der Bauernbund. Wir poltern nicht laut, aber auf unser Wort ist Verlass. Wir arbeiten aktiv für die Land- und Forstwirte und

stehen für den Schutz des Eigentums. Darüber hinaus fordern wir mehr Wertschätzung für die bäuerlichen Leistungen und die regionale Produktion und setzen uns für die Förderung der Almwirtschaft ein.



Unser Spitzenteam im Pinzgau (v.l.): Johanna Bürgler (Listenplatz 2), Klaus Vitzthum (Listenplatz 1), Gerhard Buchner (Listenplatz 3)

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Für die Bezirksbauernkammerwahl.

1. Nikolaus Vitzthum, Götzbauer, Unken
2. Johanna Bürgler, Schönegg, Dienten
3. Gerhard Buchner, Erlachgut, Niedersnill
4. Johanna Kirchner, Widholz, Mittersill
5. Michael Hasenauer, Marolden, Saalbach-Hinterglemm
6. Martina Scheiber, Vorderrain, Leogang
7. Herbert Zehentner, Oberbibingbauer, Saalfelden
8. Katharina Mair, Boaleiten, Bramberg
9. Johann Haider, Lutzgut, Unken
10. Eveline Berger, Grubhof, Saalbach-Hinterglemm
11. Christian Scharler, Moosen, Uttendorf
12. Stefan Höllwerth, Wiesbeng, Niedersnill
13. Daniela Rattensperger, Unterdeuting, Saalfelden
14. Josef Leitner, Krapfbauer, Piesendorf
15. Maximilian Schwarzenbacher, Pflüglern, Mittersill
16. Wolfgang Hotter, Lindlbauer, Dienten
17. Josef Rattensberger, Birnbachrain, Uttendorf
18. Peter Aigner, Unterdacheben, Dienten
19. Josef Altenberger, Tischlerwirt, Uttendorf
20. Bernhard Perwein, Ziefer, Leogang
21. Angelika Hofer, Brentner, Lofer
22. Claudia Entleitner, Bauernbauer, Piesendorf
23. Ferdinand Kaltenhauser, Katzstein, Niedersnill
24. Christian Voithofer, Maurach, Wald
25. Thomas Röck, Maris, Rauris
26. Anja Schwab, Hintergaferl, Bruck

Der Salzburger Bauernbund.

Die beste Wahl für Salzburg.



Konsequent und auf Augenhöhe.

Die Herausforderungen für unsere Bäuerinnen und Bauern sind groß. Daher braucht es einen verlässlichen Partner, der zu seinem Wort steht, Durchhaltevermögen zeigt und die Dinge vorantreibt. Es braucht vor allem Menschen wie Rupert Quehenberger, der bereits in den letzten Jahren bewiesen hat, sich für die Anliegen der Salzburger Bauern konsequent einzusetzen und viel bewirken konnte. Eine gute Zukunft der Landwirtschaft braucht Zuversicht und einen starken Salzburger Bauernbund.

DI Dr. Josef Schwaiger, Landesrat

Bundesweites Netzwerk.

Ich unterstütze Rupert Quehenberger bei der bevorstehenden Wahl, weil unsere heimische Landwirtschaft in diesen herausfordernden Zeiten mehr denn je eine starke Stimme und verlässliche Verbindungen zu den Entscheidungsträgern auf Bundes- und Europaebene braucht. Sowohl Rupert Quehenberger als auch Landesrat Josef Schwaiger haben stets ein offenes Ohr für die Bäuerinnen und Bauern im ganzen Land und sind immer vor Ort, wenn es notwendig ist – das schätze ich sehr!

Lisa Rieder, Gründerin und Geschäftsführerin



Zusammenhalten und Zusammenleben.

Die Zusammenarbeit der Bäuerinnen und Bauern mit den Gemeinden ist hervorragend. Der Bauernbund ist dabei ein wichtiger Ansprechpartner. Unsere Landwirte haben für den Zusammenhalt und das Zusammenleben in den Gemeinden eine besondere Bedeutung. Oft sind sie es, die Traditionen leben, das Vereinsleben aufrecht erhalten und die Gemeinschaft stärken. Ihre Leistungen im Bereich der Landschaftspflege, die Ermöglichung von Infrastruktur oder jetzt beim Winterdienst sind unverzichtbar.

Bgm. Ing. Manfred Sampl, Präsident Gemeindeverband Salzburg

Regionalität stärken.

Gerade in Zeiten wie diesen, wo viele Entscheidungen mit direkten Auswirkungen auf uns in der EU getroffen werden zeigt sich, wie wichtig starke Regionen und verlässliche Vertreter vor Ort sind. Nur mit ihnen kann es gelingen, gemeinsam mehr Bewusstsein für die Qualität und den Wert unserer regionalen Produkte zu schaffen. Daher gebe ich meine Stimme am 16. Februar dem Bauernbund und Rupert Quehenberger, weil er sich mit Nachdruck für die Interessen von uns Landwirten und Direktvermarktern einsetzt.

Agnes Gerl, Direktvermarkterin und Seminarbäuerin



Gemeinsam sind wir stark.

Der Salzburger Bauernbund mit Rupert Quehenberger an der Spitze ist die beste Vertretung, die sich wir Bäuerinnen und Bauern nur wünschen können. Die Zeiten sind herausfordernd und gerade jetzt ist es wichtig, zusammenzuhalten und zusammenzustehen. Viele poltern und versuchen, einen Keil in die Bauernschaft zu treiben - das schwächt uns und unsere Positionen. Hören wir nicht auf diese negativen Stimmen und halten wir zusammen. Denn nur gemeinsam sind wir stark.

ÖR Franz Santner, Vizepräsident a.D.

Wichtige und kritische Themen.

Für mich ist Rupert Quehenberger die beste Wahl, weil er immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern hat. Er scheut es nicht wichtige und kritische Themen anzusprechen, diese konsequent zu verfolgen und dafür praktikable Lösungen zu finden. Seine offene und positive Art ermöglicht es ihm auch Menschen aus anderen Wirtschaftsbereichen anzusprechen und für die Themen der Landwirtschaft zu sensibilisieren. Somit sorgt er dafür das unsere Anliegen in der breiten Bevölkerung gehört und verstanden werden.

Adelheid Huber, Ortsbäuerin, Gemeinderätin



Schützen und nützen - für Mensch und Natur.

Wir Waldbauern bewirtschaften unsere Wälder und halten sie damit nicht nur zukunftsfit und ihre Schutzfunktion aufrecht. Wir liefern damit die Grundlage für einen wichtigen Wirtschaftszweig, der Arbeitsplätze schafft und Wertschöpfung in die Regionen bringt. Holz kann so vieles und Rupert Quehenberger ist das bewusst. Er hat das Holz und den Wald in seiner DNA und vertritt nicht nur unsere Interessen, sondern klärt auch die Bevölkerung über die Bedeutung unserer Arbeit und der aktiven Waldbewirtschaftung auf.

ÖR Rudolf Rosenstatter, Obmann Waldverband Salzburg und Österreich

Starker Partner und Vertreter.

Der Salzburger Bauernbund ist ein starker Partner und Vertreter für die Salzburger Land- und Forstwirte. Sein Spitzenkandidat Rupert Quehenberger eine Person, auf die zu 100 Prozent Verlass ist und die mit großem Wissen und wichtigen Verbindungen in alle Gremien für die Bäuerinnen und Bauern arbeitet. Gemeinsam mit seinem Team setzt er sich dafür ein, dass Naturschutz lebbar ist, regionale Produkte mehr Wertschätzung erhalten und das Eigentum der Bäuerinnen und Bauern respektiert wird.

Sandra Hasenauer, Vizebürgermeisterin





Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

- | | |
|---|--|
| 1. Rupert Quehenberger, Krummholz, Annaberg | 15. Cornelia Rohmoser, Reiterhof, St. Johann |
| 2. Josef Braunwieser, Liesenbauer, Bergheim | 16. Christina Dürager, Bartlbauer, Obertrum |
| 3. Claudia Entleitner, Bauernbauer, Piesendorf | 17. Andreas Lechner, Schwarzenbachbauer, Golling |
| 4. Johannes Lackner, Zehenthof, Flachau | 18. Angelika Hofer, Brentner, Lofer |
| 5. Johannes Gappmayr, Kämpfer, Tamsweg | 19. Johannes Pöllitzer, Muhrer, Tamsweg |
| 6. Melanie Nicole Leitner, Kastnerbauer, Anif | 20. Alexander Eisl, Adambauer, St. Gilgen |
| 7. Thomas Walchhofer, Vorderkuchlberg, Altenmarkt | 21. Leonhard Gehwolf, Griesbichl, Großarl |
| 8. Rudolf Rosenstatter, Schmiedmaier, Nußdorf | 22. Franz Zehentner, Schober, Lamprechtshausen |
| 9. Bernhard Perwein, Ziefer, Leogang | 23. Georg Buchegger, Untergrub, Abtenau |
| 10. Katharina Lichtmannsperger, Obervetterbach, Thalgau | 24. Katharina Mair, Boaleiten, Bramberg |
| 11. Gertraud Ziller, Gollegg, Krispl | 25. Thomas Gruber, Kerscher, Bad Hofgastein |
| 12. Elisabeth Huber, Rachensberg, St. Veit | 26. Johannes Mösl, Helmbauer, Seekirchen |
| 13. Ferdinand Kaltenhauser, Katzstein, Niedernsill | 27. Wolfgang Hotter, Lindlbauer, Dienten |
| 14. Peter Radauer, Schulhofbauer, Salzburg | 28. Rupert Eder, Hiesenbauer, Henndorf |

Für die Landwirtschaftskammerwahl 2025

- | | |
|--|--|
| 29. Christine Aschner, Raiden, Scheffau | 43. Karl Mayr, Hohlbichl, Bischofshofen |
| 30. Elisabeth Bauer, Braml, Mariapfarr | 44. Johann Brennsteiner, Friedensbach Reit, Piesendorf |
| 31. Thomas Scheiblbrandner, Stubnerbauer, Bad Hofgastein | 45. Christoph Buttenhauser, Bindergützl, Berndorf |
| 32. Josef Kraibacher, Lippenbauer, Obertrum | 46. Maria Brudl, Hohenauer, Straßwalchen |
| 33. Maximilian Schwarzenbacher, Pflüglern, Mittersill | 47. Katharina Seywald, Brunner, Hallein |
| 34. Elisabeth Stock, Maisgut, Werfen | 48. Wilhelm Hutter, Eisenhofgut, Altenmarkt |
| 35. Rupert Rehrl, Untergaßpach, Eugendorf | 49. Johanna Bürgler, Schönegg, Dienten |
| 36. Rupert Höllbacher, Bergerhof, Hallein | 50. Johann Schreilechner, Standl, Mariapfarr |
| 37. Petra Mamoser, Moosbauer, Henndorf | 51. Isabella Übertsberger, Daxer, Straßwalchen |
| 38. Gottfried Steger, Leiten, Uttendorf | 52. Theresia Walchhofer, Hacklbauer, Altenmarkt |
| 39. Adelheid Huber, Mühlhof, Bad Hofgastein | 53. Franziska Junger, Stacherlbauer, Lamprechtshausen |
| 40. Josef Graggaber, Urbangut, Unternberg | 54. Nikolaus Vitzthum, Götzbauer, Unken |
| 41. Anna Eisl, Breitenbach, Strobl | 55. Susanne Schwaighofer, Russegg, Rußbach |
| 42. Julinde Posch, Stoibhof, Abtenau | 56. Michael Schmidhuber, Gängsassen, Seekirchen |



Die beste Wahl für den Pinzgau.

Das Team des Salzburger Bauernbundes im Bild (v.l.): Katharina Mair, Bernhard Perwein, Claudia Entleitner, Wolfgang Hotter, Klaus Vitzthum, Ferdinand Kaltenhauser und Angelika Hofer.